Landkreis Uelzen
Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Kreistages des Landkreises Uelzen
der Wahlperiode 2016 – 2021

Sitzung: Dienstag, 07.07.2020

Raum, Ort: Lessing-Gymnasium, Sporthalle, Ripdorfer Str. 47, 29525 Uelzen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

3 Einwohnerfragestunde

4 Feststellung der Tagesordnung

5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 17.12.2019

6 Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Lüneburg - Erstellung der Vorschlagsliste
Vorlage: VO/2020/049-1

7 Neustrukturierung der Gebühren gemäß Gebührentarif zu der Satzung über die Gebühren für den Rettungsdienst im Landkreis Uelzen vom 01.01.1998
Vorlage: VO/2020/060

8 Sondersatzung des Landkreises Uelzen zur Förderung der Kindertagespflege und Erhebung von Kostenbeiträgen für Kindertagespflege im Rahmen der COVID-19-Pandemie
Vorlage: VO/2020/086

9 Antrag der FDP-Fraktion vom 29.03.2020 / Ergänzungsantrag der Bündnis90/Die Grünen Fraktion vom 11.06.2020 - Transparente Ausgleichsmaßnahmen zu Gunsten des Landkreises Uelzen
Vorlage: VO/2020/078-1

10 Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes "Obere Ilmenau"
Vorlage: VO/2020/063-4

11 Antrag der FDP-Fraktion: Erweiterung des vorhandenen Haushalts- und Finanzausschusses

Vorlage: VO/2020/012-1

12 Antrag Offenes Klimaschutzbuch 2022 der SPD-Fraktion im Kreistag Nr. 15: Erstellung LED-Konzept für landkreiseigene Gebäude
Vorlage: VO/2020/025-1

13 Antrag Offenes Klimaschutzbuch 2022 der SPD-Fraktion im Kreistag Nr. 17: Energieversorgung landkreiseigener Gebäude
Vorlage: VO/2020/026-1

14 Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen - Klimanotfall im LK Uelzen
Vorlage: VO/2019/180-1

15 Antrag der SPD-Fraktion "Tempolimits auf Kreisstraßen mit einer Breite von weniger als 5,5 m auf 80 km/h" (Antrag Nr. 8 Offenes Klimaschutzbuch)
Vorlage: /2019/125-1-1

16 Kurgesellschaft Bevensen GmbH - Entsendung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat
Vorlage: VO/2020/038-1

17 Kurgesellschaft Bevensen GmbH - Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: VO/2020/089

18 Gesellschaft für Wohnungsbau des Kreises Uelzen (gwk) - Entsendung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat
Vorlage: VO/2020/031-1

19 Entsendung eines stellvertretenden Mitgliedes in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Uelzen/Lüchow-Dannenberg
Vorlage: VO/2020/030

20 Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen-Lüchow-Dannenberg - Benennung eines Stellvertreters in der Verbandsversammlung für Landrat Dr. Blume
Vorlage: VO/2020/092

21 Verweisungsbeschluss: Antrag der UWG-Fraktion zu den finanziellen Folgen der Corona-Krise
Vorlage: VO/2020/084

22 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

23 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

24 Anfragen

25 Einwohnerfragestunde

26 Schließung der öffentlichen Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

27 Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung

28 Personalangelegenheiten; anzeigepflichtige Nebentätigkeiten gem. § 81 Abs. 5 NKomVG
Vorlage: VO/2020/069

29 Schließung der nichtöffentlichen Sitzung

Anwesende:

reguläre Mitglieder

Landrat Dr. Blume, Heiko	Landrat	
KTA Beecken, Uwe	UWG	
KTA Bersiel, Andreas	SPD	
KTA Blankenburg, Jakob	SPD	
KTA Cordes, Hans-Jürgen	CDU	
KTA Fabel, Rainer	FDP	
KTA Franke, Klaus-Georg	UWG	
KTA Dr. Graf, Günther	CDU	
KTA Großmann, Ivonne	SPD	
KTA Hallier, Jürgen Peter	SPD	
KTA Hampel, Armin-Paulus	AfD	ab 16:38, TOP 7
KTA Hieke, Maik	AfD	
KTA Hillmer, Jörg	CDU	
KTA Hinrichs, Jürgen	SPD	
KTA Hinrichs, Udo	CDU	
KTA Hüdepohl, Stefan	CDU	
KTA Hyfing, Léonard	FDP	
KTA Jäkel, Karsten	CDU	
KTA Dr. Janßen, Birgit	GRUENE	
KTA Jordan, Markus	GRÜNE	
KTA Dr. Koch, Kerstin	SPD	
KTA Kohlmeyer, Thomas	AfD	
KTA Koke, Victoria	GRÜNE	ab 16:39, TOP 8
KTA Kötke, Brigitte	SPD	
KTA Lemm, Max	CDU	
KTA Markert, Birgit	SPD	
KTA Martens, Jörg	CDU	
KTA Meyer, Alfred	UWG	
KTA Mocek, Christian	CDU	bis einschl. TOP 14
KTA Munstermann, Ralf	UWG	
KTA Niemann, Renate	GRÜNE	
KTA Ohrenschall-Reinhardt, Birgit	GRUENE	
KTA Platzer, Martin	DIE LINKE	

KTA Putzier, Jan Henner	SPD	
KTA Sackmann, Hans-Heinrich	CDU	
KTA Schmidt, Ulf	CDU	
KTA Scholing, Heinrich	GRÜNE	
KTA Staßar, Edgar	CDU	
KTA Tieding, Christopher	CDU	
KTA Weichsel, Hans-Heinrich	CDU	
KTA Ziplys, Kurt	SPD	

Gäste

Bürgerinnen und Bürger,

MitarbeiterInnen der Kreisverwaltung,

Verwaltung

KVD'in Bölling, Anna Katharina	Dez. II	entschuldigt
LBD Linke, Tobias	Dez. III	
EKR Teske, Claudius	Dez I	

Protokollführung

Schroeb-Hering, Angela	S 13

Abwesende:

reguläre Mitglieder

KTA Burmester, Bernd	CDU	entschulidigt
KTA Dobslaw, Andreas	SPD	entschuldigt

Protokoll

Öffentlicher Teil:

---

1 . Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

---

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

3 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

4 . Feststellung der Tagesordnung

Der TOP 15 soll auf den nächsten KT verschoben werden, da die antragstellende SPD-Fraktion diese Bitte geäußert hat. Die TO wird dahingehend verändert festgestellt.

---

5 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 17.12.2019

Beschluss:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

---

6 . Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Lüneburg - Erstellung der Vorschlagsliste
Vorlage: VO/2020/049-1

Landrat Dr. Blume fasst den Sachverhalt anhand der Vorlage zusammen. Ergänzend wird als 14. Vorschlag seitens der CDU-Fraktion BGM Jörg Peter aus Wriedel benannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, folgende Personen auf der Vorschlagsliste zu benennen:

1. Liestmann, Uwe, Hanstedt I
2. Hahn, Wulf-Rüdiger, Suhlendorf
3. Löhmann, Volker, Ebstorf
4. Marquardt, Christin, Natendorf
5. Schulze, Cordula, Rosche
6. Trumann, Hauke, Barum
7. Meier, Silvia, Wrestedt

8. Putzier, Jan Henner, Uelzen
9. Hallier, Jürgen Peter, Rosche
10. Gödecke, Annette, Rosche
11. Libuda, Judith, Uelzen
12. Petersen, Carsten, Uelzen
13. Frenzel, Kerstin, Ebstorf

Peter, Jörg, Wriedel

---

7 . Neustrukturierung der Gebühren gemäß Gebührentarif zu der Satzung über die Gebühren für den Rettungsdienst im Landkreis Uelzen vom 01.01.1998
Vorlage: VO/2020/060

Landrat Dr. Blume erläutert kurz anhand der Vorlage den Sachverhalt. Der Großteil der anfallenden Kosten werde von den Krankenkassen getragen. Die privat abzurechnenden Leistungen seien identisch mit denen in der Entgeltvereinbarung enthaltenen Beträgen und sei daher, wie auch bisher, bei einer Veränderung der Entgelte für den Rettungsdienst entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, durch Beschluss die Gebühren gemäß der Anlage "Gebührentarif" zu der Satzung über die Gebühren für den Rettungsdienst im Landkreis Uelzen vom 01.01.1998 entsprechend der Anlage dieser Vorlage rückwirkend zum 01.05.2020 neu festzusetzen.

---

8 . Sondersatzung des Landkreises Uelzen zur Förderung der Kindertagespflege und Erhebung von Kostenbeiträgen für Kindertagespflege im Rahmen der COVID-19-Pandemie
Vorlage: VO/2020/086

EKR Teske trägt vor, dass während der Corona-Krise die Elternbeiträge gemäß Beschluss des Kreisausschusses ausgesetzt worden seien. Eine Satzung müsse das nun regeln. Dafür stünden zwei Alternativen zur Entscheidung an. Die angebotene Notbetreuung, die z.T. nur stundenweise erfolgte, solle ebenfalls freigestellt werden, da die Bearbeitung von zu erwartenden Minderungsanträgen nicht zu unterschätzende Personalkosten verursachen würde und voraussichtlich in einem ungünstigen Verhältnis zu den zu erwartenden Erträgen stünde. Der Kreisausschuss habe so beschlossen und dem Kreistag als Beschluss empfohlen.

KTA Putzier geht zunächst auf die Corona-bedingt veränderten Lebensbedingungen seit dem letzten Kreistag im Dezember 2019 ein und dankt der Verwaltung für die bisherige Krisenbewältigung. Neben der Vereinfachung in der Verwaltung stehe für seine Fraktion die

Unterstützung der Eltern im Vordergrund. Die SPD unterstütze daher den Beschluss und freue sich auf weitere konstruktive Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	41
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die als Anlage 1 zur Vorlage beigefügte Sondersatzung des Landkreises Uelzen über die Förderung der Kindertagespflege und zur Erhebung von Kostenbeiträgen für Kindertagespflege im Rahmen der COVID-19 Pandemie (Sondersatzung Kindertagespflege COVID-19.

---

9 . Antrag der FDP-Fraktion vom 29.03.2020 / Ergänzungsantrag der Bündnis90/Die Grünen Fraktion vom 11.06.2020 - Transparente Ausgleichsmaßnahmen zu Gunsten des Landkreises Uelzen
Vorlage: VO/2020/078-1

Fraktionssprecherin KTA Ohrenschall-Reinhardt beantragt eine getrennte Abstimmung der Anträge.

KTA Hyfing stellt für die FDP-Fraktion heraus, dass mehr Transparenz geschaffen werden solle, zumal die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen künftig zunehmen werde. Neben dem Berichtswesen, wie viel investiert werde, sei ebenso wichtig, wo die Finanzmittel eingesetzt werden. Wenn Gemeinden und Bürger mitwirkten, könnte die Kreisverwaltung auch entlastet, statt belastet werden.

KTA Scholing unterstreicht, dass Ausgleichsmaßnahmen zeitlich und räumlich zur eigentlichen Baumaßnahme erfolgen sollten. Transparenz sei in der Vergangenheit nicht immer gegeben gewesen. Warum die Jahresplanung in Kooperation mit der Politik zu aufwändig sein solle, erschließe sich ihm nicht.

Ausschussvorsitzender des Umweltausschusses KTA Beecken fasst zusammen, dass der Umweltausschuss über beide Anträge beraten habe. Der Quartalsbericht im Umweltausschuss sei empfohlen, die Jahresplanung sei abgelehnt worden.

LBD Linke fasst die Sicht der Verwaltung zusammen. Viele Maßnahmen seien bereits gesetzlich geregelt. Eine Beteiligung der Politik für die Jahresplanung führe zu erhöhtem Personalaufwand.

Die CDU-Fraktion begrüßt die quartalsweise Berichterstattung. Kreistagsabgeordnete seien nicht in der Lage, gemeindespezifische Sachverhalte zu beurteilen, dies solle den Gemeindeverwaltungen vorbehalten bleiben.

Die SPD-Fraktion schließt sich dieser Sichtweise an.

KTA Fabel ist der Auffassung, dass das vorhandene Personal ohnehin nicht ausreiche. Die Gemeinde-Einbindung sei wesentlich. Die FDP-Fraktion werde beiden Anträgen zustimmen.

KTA Jordan könne als Mitglied des Planungsausschusses für Hoch- und Straßenbau bestätigen, wie wichtig es sei, die Bedürfnisse der Gemeinden zu kennen und diese werden durchaus von den KTA mitvertreten.

KTA Hieke gibt für die AfD-Fraktion zur Kenntnis, dass für seine Fraktion beide Anträge nachvollziehbar seien und deshalb werde seine Fraktion beiden Anträgen zustimmen. Es sei wichtig, mitzubestimmen, wofür die erheblichen Finanzmittel verwendet werden sollen. Ein Mehraufwand für die Verwaltung sei für die AfD-Fraktion nicht erkennbar.

Vorsitzender KTA Dr. Graf lässt über den Antragsgegenstand Quartalsbericht im Sinne der Beratung im Umweltausschuss abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	41
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Vorsitzender KTA Dr. Graf lässt über den Antragsgegenstand Jahresplanung im Sinne der Beratung im Umweltausschuss abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	22
Enthaltungen:	3

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, dass die Verwaltung quartalsweise im Umweltausschuss über die Verwendung von Ersatzgeldern zu berichten hat und im Übrigen die Anträge abzulehnen.

---

10 . Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes "Obere Ilmenau" Vorlage: VO/2020/063-4

Umweltausschussvorsitzender KTA Beecken fasst anhand der Vorlage den Beratungsverlauf und dessen Eckdaten zusammen, welche auch der Vorlage zu entnehmen sind. Schlussendlich habe der Umweltausschuss den Beschlussvorschlag der Verwaltung dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen. Der Kreisausschuss habe sich gegen den später eingegangenen und nur im Kreisausschuss beratenen Antrag der UWG ausgesprochen.

KTA Scholing erinnert, dass seine Fraktion Bündnis90/DieGrünen mehrfach für die Ausweisung eines Naturschutzgebietes plädiert und sich auch gegen eine zweite Mahd ausgesprochen habe. Allerdings sei festzuhalten, dass das Umweltamt fachlich sehr fundiert die Beschlussfassung vorbereitet habe. KTA Scholing macht anschaulich deutlich, welch schützenswerte Umwelt es im Landkreis Uelzen zu erhalten gebe. Anwohner „mitzunehmen“ sei Voraussetzung für das Gelingen dieses Schutzes.

KTA Martens gibt bekannt, dass die CDU-Fraktion mehrheitlich dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Die Vorbereitung und Abwägung durch die Verwaltung sei sehr gelungen, die Anpassungen nach den Einwänden sei sehr verantwortungsvoll erfolgt.

KTA Hyfing macht hingegen deutlich, dass die FDP-Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde, da weder für die Natur noch die Einwohner das Optimum erkennbar sei. Dies sei offensichtlich dem Bestreben, das vorhandene FFH-Gebiet 1:1 zu sichern geschuldet. Einerseits seien schützenswerte Wiesen nicht berücksichtigt, Zuflüsse z.T. nicht betrachtet – andererseits würden den Bürgern zu viele einschränkende Vorgaben gemacht. Nach zusammenfassender Einschätzung der FDP-Fraktion seien die Grenzen eben nicht nach naturschutzfachlicher Betrachtung gezogen worden, sondern anhand des bestehenden FFH-Gebietes.

KTA Blankenburg stellt klar, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde und dankt der Verwaltung für die fachlich fundierte Beantwortung etlicher Fragen.

KTA Franke entschuldigt sich für die UWG-Fraktion, dass sie ihren Antrag so spät zugesandt habe. Doch viele Fragen konnten erst mit Hilfe von Herrn Krüger aus dem Umweltamt in einer Fraktionssitzung beantwortet werden. Eine anschließende Recherche habe dann zum Antrag geführt, alle Anlieger gleichzustellen.

KTA Sackmann betont, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Er sehe den Leitfaden des NLWKN nicht umgesetzt und insofern sei die Vorbereitung eben nicht optimal. Zwar würde Eigentum verpflichten, aber hier sehe er Eigentümer bevormundet. Nach seiner Auffassung könne man nicht nur mit dem Hinweis auf die EU, derart einschränkende Beschlüsse fassen.

Landrat Dr. Blume weist die unterschwellige fachliche Infragestellung des Umweltamtes entschieden zurück. Seitens des Landes werde ein erheblicher Druck auf den Landkreis ausgeübt, nun endlich die Schutzausweisung abzuschließen. Es gäbe Signale, dass das Land die Umsetzung an sich ziehe könnte und das NLWKN mit der Durchführung betraut werde – was niemand vor Ort wollen könne!

Vorsitzender KTA Dr. Graf lässt über den Antrag der UWG vom 30.6.20 abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	30
Enthaltungen:	5

Vorsitzender KTA Dr. Graf lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	7
Enthaltungen:	10

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Obere Ilmenau“ entsprechend dem beigefügten Verordnungsentwurf (Anlage 3 zu dieser Vorlage) einschließlich der Übersichtskarte (Anlage 5 Teil 1 -3 zu dieser Vorlage) und der maßgeblichen Karte

(Anlage 6 Blatt 1 – 2 zu dieser Vorlage) zu beschließen. Die Abwägung der Einwendungen aus dem öffentlichen Verfahren (Anlage 1 zu dieser Vorlage) wird zur Kenntnis genommen..

---

11 . Antrag der FDP-Fraktion: Erweiterung des vorhandenen Haushalts- und Finanzausschusses
Vorlage: VO/2020/012-1

EKR Teske erinnert daran, dass über den Antrag mehrfach diskutiert worden sei. Der Kreisausschuss habe schlussendlich eine Empfehlung ausgesprochen, den Haushalts- und Finanzausschuss um den Teilbereich Personalwesen zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	41
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, den Haushalts- und Finanzausschuss um den Teilbereich Personalwesen zu erweitern..

---

12 . Antrag Offenes Klimaschutzbuch 2022 der SPD-Fraktion im Kreistag Nr. 15: Erstellung LED-Konzept für landkreiseigene Gebäude
Vorlage: VO/2020/025-1

LBD Linke fasst den Sachverhalt anhand der Vorlage zusammen und weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Standardaufgabe des Gebäudemanagements handele.

KTA Hallier betont für die SPD-Fraktion, dass es wichtig sei, konkrete möglich Maßnahmen zu beschießen und umzusetzen.

KTA Hieke begrüßt für AfD-Fraktion ebenfalls konkrete Maßnahmen, wenngleich das LED-Licht auch unter gesundheitlichen Aspekten – Stichwort „blaues Licht“ – kritisch betrachtet werden müsse.

KTA Fabel vertritt für die FDP-Faktion die Auffassung, dass Umwelt und Finanzen so gleichermaßen profitierten. Selbiges gelte auch für den nächsten TOP bzw. einen weiteren Antrag zum Klimaschutzbuch. KTA Fabel hätte sich zu dieser Thematik mehr Selbstverständlichkeit gewünscht.

KTA Weichsel gibt an, dass die CDU-Fraktion dem Antrag ebenfalls zustimmen werde. Er weist darauf hin, dass es haushalterisch jedoch ein „Null-Summen-Spiel“ sei.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	41
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, eine Bestandsaufnahme an den landkreiseigenen Liegenschaften im Hinblick auf die Erstellung eines LED-Konzeptes durch-

zuführen und die Ergebnisse in einem diesbezüglichen Konzept zusammenzuführen; eine Prioritätenliste zur Umsetzung ist auf dieser Grundlage abzuleiten.

---

13 . Antrag Offenes Klimaschutzbuch 2022 der SPD-Fraktion im Kreistag Nr. 17: Energieversorgung landkreiseigener Gebäude Vorlage: VO/2020/026-1

LBD Linke erläutert, dass es im Antrag zunächst um Photovoltaik sowie solar- und geothermische Energiegewinnung gegangen sei. Der Beratungsbedarf zu Geothermie wurde von KTA Dobslaw in Folge der Beratungen zurückgezogen, so dass bis Ende 2. Quartal 2021 nunmehr das Verpachtungspotential von Dachflächen landkreiseigener Liegenschaften im Hinblick auf eine photovoltaische Nutzung erkundet und für festgestellte Potentiale im Weiteren Pachtverhandlungen aufgenommen werden sollen. LBD Linke weist darauf hin, dass es in den vergangenen 10 Jahren keine Anfragen Externer zur Nutzung verfügbarer Flächen gegeben habe und er das Potential daher eher als gering einschätze.
KTA Hallier plädiert für die SPD-Fraktion dafür, sich innovativ auszurichten und ggf. Sanierungen zu befürworten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltungen:	1

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, bis Ende 2. Quartal 2021 das Verpachtungspotential der näher bezeichneten Dachflächen landkreiseigener Liegenschaften im Hinblick auf eine photovoltaische Nutzung zur Stromgewinnung am Markt zu erkunden. Für festgestellte Potentiale sind im Weiteren Pachtverhandlungen aufzunehmen.

---

14 . Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen - Klimanotfall im LK Uelzen Vorlage: VO/2019/180-1

KTA Jordan fasst zusammen, dass die Fraktion Bündnis90/DieGrünen bereits im August 2019 den vorliegenden, mehrteiligen Antrag gestellt habe, damit sich der Landkreis positioniert und handelt. Die UNO und EU haben dies bereits getan, andere kommunale Selbstverwaltungen haben sich dem angeschlossen. Auch dem Landkreis Uelzen stünde dies gut an. Die konkrete Reduktion von Treibhausgasen sollte definiert, also Ziele benannt werden. Leider gebe es bisher nicht einmal eine Statuserfassung und etliche der KTA-Kollegen hätten die Notwendigkeit des Klimaschutzes noch nicht erkannt.
Die Fraktion Bündnis90/DieGrünen beantragt die getrennte Abstimmung, also zunächst zur Erklärung als solche und anschließend über die Maßnahmen.
Umweltausschussvorsitzender KTA Beecken fasst den Beratungsverlauf zusammen. Im Ergebnis habe der Fachausschuss weder den Klimanotfall gesehen, noch die einzelnen beantragten Maßnahmen unterstützt. Die als an dritter Stelle genannte Maßnahme (Einrichtung

Stabsstelle Klimaschutz) wurde zurückgezogen, weil die Stelle eines Klimaschutzkoordinators inzwischen geschaffen worden ist.

Vorsitzender KTA Dr. Graf lässt über die Erklärung zum Klimanotfall abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	27
Enthaltungen:	7

Vorsitzender KTA Dr. Graf lässt über die konkrete Definition zur Absenkung der Treibhausgase abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	24
Enthaltungen:	2

Vorsitzender KTA Dr. Graf lässt über die Erstellung einer Energie- und Treibhausgasbilanz abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	19
Enthaltungen:	6

Vorsitzender KTA Dr. Graf lässt über die Darstellung von Maßnahmenauswirkungen auf die Erreichung der Klimaschutzziele unter Verwendung von Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt-und Artenschutz auswirken, abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	26
Enthaltungen:	4

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, 1. den Klimanotfall für den Landkreis Uelzen nicht zu erklären sowie 2. bezogen auf die Einzelanträge Nr. 1, 2 und 4 des Bezugsantrages, diese jeweils abzulehnen.

---

15 . Antrag der SPD-Fraktion "Tempolimits auf Kreisstraßen mit einer Breite von weniger als 5,5 m auf 80 km/h" (Antrag Nr. 8 Offenes Klimaschutzbuch)
Vorlage: /2019/125-1-1

Der TOP wurde vertagt.

---

16 . Kurgesellschaft Bevensen GmbH - Entsendung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat
Vorlage: VO/2020/038-1

Landrat Dr. Blume fasst zusammen, dass KTA Bersiel und Meyer vorgeschlagen sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die KTA Andreas Bersiel und Alfred Meyer als Mitglieder in den Aufsichtsrat der Kurgesellschaft Bevensen GmbH zu entsenden.

---

17 . Kurgesellschaft Bevensen GmbH - Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: VO/2020/089

Landrat Dr. Blume weist darauf hin, dass es sich um eine Stütze für die Servicegesellschaft der Kur GmbH handele, um eine Insolvenz vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie abzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltungen:	1

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die beantragte außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 87.000 € gemäß § 117 Abs. 1 Satz 1 NKomVG zu genehmigen.

---

18 . Gesellschaft für Wohnungsbau des Kreises Uelzen (gwk) - Entsendung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat
Vorlage: VO/2020/031-1

Landrat Dr. Blume geht auf die Vorlage ein und fasst zusammen, dass im Kreisausschuss am 10. März 2020 von der CDU-Fraktion KTA Hans-Heinrich Weichsel und von der SPD-Fraktion KTA Andreas Dobslaw vorgeschlagen worden seien.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die KTA Hans-Heinrich Weichsel und Andreas Dobslaw als Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft für Wohnungsbau (gwk) zu entsenden

---

19 . Entsendung eines stellvertretenden Mitgliedes in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Uelzen/Lüchow-Dannenberg
Vorlage: VO/2020/030

Landrat Dr. Blume weist darauf hin, dass abweichend von der Vorlage, KTA Putzier als Stellvertreter vorgeschlagen sei.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, den KTA Jan-Henner Putzier als stellvertretendes Mitglied in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Uelzen/Lüchow-Dannenberg zu entsenden -

---

20 . Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen-Lüchow-Dannenberg - Benennung eines Stellvertreters in der Verbandsversammlung für Landrat Dr. Blume
Vorlage: VO/2020/092

Landrat Dr. Blume erklärt, dass nach Ausscheiden von Herrn Marienfeld, nun seine Nachfolgerin, Frau Bartelt die Stellvertretung übernehmen soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, Herrn Werner Marienfeld von der Stellvertretung abzuberufen und Frau Heike Bartelt als Stellvertreterin von Landrat Dr. Blume für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gesundheitsamt Uelzen-Lüchow-Dannenberg zu benennen.

---

21 . Verweisungsbeschluss: Antrag der UWG-Fraktion zu den finanziellen Folgen der Corona-Krise
Vorlage: VO/2020/084

EKR Teske stellt den zu verweisenden Antrag vor. Er soll zuständigkeitshalber in den Haushalts- und Finanzausschuss zu Beratung verwiesen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, den der Vorlage beigefügten Antrag (Anlage 1 zur Vorlage) zur Vorberatung an den Haushalts- und Finanzausschuss zu verweisen.

---

22 . Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

22.1 Ehemaliger KTA Peter-Uwe Breyer ist im April verstorben

Landrat Dr. Blume bittet, sich an den ehemalige Kreistagsabgeordneten Peter-Uwe Breyer, zu erinnern, der im April verstorben ist. Er würdigt ihn als engagierten, freundlichen Kreistagskollegen, der stets um Ausgleich bemüht war und auf diese Weise besondere Anerkennung erworben habe.

22.2 Corona-Pandemie

Landrat Dr. Blume gibt einen Einblick in den Verlauf der Pandemie im Landkreis Uelzen. Nachdem am 11. März der erste positiv Getestete registriert wurde, waren am 25.4. alle bis dahin Infizierten bereits wieder genesen – es gibt bisher keine Todesfälle. Damit gehört der Landkreis Uelzen zu den ganz wenigen Landkreisen bundesweit, die keine Todesfälle mit dem Corona Virus in Verbindung bringen mussten. Die Krise sei noch nicht zu Ende, aber es sei Ruhe eingekehrt, so dass das Gesundheitsamt personell wieder reduziert werden konnte. Derzeit sei die 15. Verordnung des Landes die aktuelle Version, welche 35 Seiten umfasse. Der Niedersächsische Landkreistag habe eine radikale Verschlankung angemahnt, da Auslegung und Handhabung zu kompliziert ist. Es sei wichtig, eine schlagkräftige Verwaltung zu haben und Landrat Dr. Blume macht deutlich, dass er stolz sei auf das in der Krise von den Mitarbeitern Geleistete. Die Krise habe auch einiges befördert, wie z.B. die Digitalisierung. Landrat Dr. Blume dankt für das entgegengebrachte Verständnis, dass nicht immer alles reibungslos klappt und bittet darum, weiterhin mit Ruhe und Sachlichkeit der Krisen-Problematik zu begegnen.

---

23 . Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

23.1 ÜPL für die Anschaffung für Schutzausrüstung

Landrat Dr. Blume berichtet, dass der Kreisausschuss am 31.3.20 5 Mio. Euro für die Beschaffung von Schutzausrüstung bereitgestellt habe. Wie viel davon als Zuschussbedarf beim Landkreis verbleibe könne noch nicht eingeschätzt werden.

---

24 . Anfragen

24. 1 Umfangreiche Anfrage zur Corona-Pandemie der Fraktion Bündnis90/DieGrünen

Landrat Dr. Blume verliest einen umfangreichen Fragen- und Antworten-Katalog. Landrat Dr. Blume weist darauf hin, dass die Bearbeitung und Beantwortung aufgrund des Umfanges einige Zeit benötigt habe und aufgrund der Dynamik der Entwicklung auch in Kürze z.T. bereits „überholt“ sei.

Die Fragen und Antworten werden mit Zustimmung der antragstellenden Fraktion in diesem Protokoll mit aufgenommen:

I. Arbeit der Verwaltung während der Krise

1. Gab es einen Pandemieplan für den LK Uelzen?

Ja.

2. Wann wurde dieser Pandemieplan zuletzt vor dem 1.3.2020 überarbeitet?

Es gab vor dem 1.3.2020 einen Influenza Pandemieplan. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde vom Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen/ Lüchow-Dannenberg ein spezifischer Pandemieplan Covid-19 erstellt und dem Landkreis am 27.02.2020 vorgelegt.

3. Welche Personen waren/sind Mitglied im Krisenstab?

Es sind die Stäbe A und B vorhanden, wobei vorrangig der Stab A eingesetzt war und der Stab B vertreten hat.

Der Krisenstab SAE Corona-19 (Landkreis Uelzen) ist besetzt mit dem Leiter des Stabes, den Sachgebietsleitern der einzelnen Sachgebiete (S1-S5) und den Sachbearbeitern der einzelnen Sachgebiete in unterschiedlicher Anzahl je nach Sachgebiet. Weiter gehört zum Krisenstab ein fachärztlicher Vertreter des Zweckverbandes Gesundheitsamt Uelzen/ Lüchow-Dannenberg und ein Verwaltungsvertreter des Zweckverbandes, ein Vertreter des Ordnungsamtes des Landkreises als Katastrophenschutzbehörde und der Feuerwehreinsatzleitstelle des Landkreises.

Als Fachberater sind von extern das Kreisverbindungskommando der Bundeswehr, die Polizei, Vertreter der niedergelassenen Ärzteschaft im Landkreis Uelzen und der Ärztliche Leiter Rettungsdienst ständig im Krisenstab vertreten sowie von intern die Fachämter der Kreisverwaltung je nach Bedarf.

In den Lagebesprechungen sind neben dem Leiter des Stabes und dem Landrat die Leiter jeweiligen Sachgebiete, die Vertreter des Zweckverbandes Gesundheitsamt und die externen Fachberater ständig anwesend – die Fachämter entsprechend bei Bedarf.

Das Bürgertelefon war mit einer Leitung aus den Stäben A und B in Wechselschicht besetzt. Bis 1. Juli waren insgesamt 10 Mitarbeiter sowie 5 Reservepersonen abgestellt. Insgesamt waren 24 Mitarbeiter im Bürgertelefon eingesetzt. Zurzeit nimmt das Gesundheitsamt die Aufgaben des Bürgertelefons wahr.

In Summe waren (neben Dezernenten! und Landrat) 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krisenstab eingesetzt.

Amt	**eingesetzte Mitarbeiter**	**davon im Stab eingesetzt**	**GSA**
Amt 10 - Amt für Personal und Zentrale Dienste		**3**	
Amt 12 - Amt für Organisation		**4**	
Stabstelle 13 - Landratsbüro		**2**	
Amt 14 - Rechnungsprüfungsamt		**2**	
Amt 20 - Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht		**1**	
Amt 32 - Ordnungsamt		**7**	
Amt 36 - Straßenverkehrsamt		**3**	
Amt 50 - Sozialamt		**4**	
Amt 51 - Jugendamt		**2**	
Amt 66 - Umweltamt		**1**	
Amt 70 - Amt für Kreisstraßen		**1**	
Stabstelle 80 - Wirtschaftsförderung		**3**	
		33	

4. Wird die Arbeit des Krisenstabes evaluiert?

Die Arbeit des Krisenstabes wird permanent beobachtet und an die jeweilige Lage angepasst, um angemessen auf die dynamische Lageentwicklung reagieren zu können. Dies beinhaltet sowohl die personelle Besetzung des Stabes als auch organisatorische Abläufe in der Stabsarbeit. Das Team Bevölkerungsschutz des Ordnungsamtes wertet die Arbeit des Krisenstabes aus, um Rückschlüsse für künftige Krisen und Katastrophenfälle zu ziehen.

5. Werden diese Ergebnisse veröffentlicht, oder zumindest im Ausschuss berichtet?

Über die Arbeit des Krisenstabes wird im Sozialausschuss und im Kreisausschuss laufend berichtet.

6. Wie wurden die Arbeitsstrukturen im Gesundheitsamt gestärkt?

Der Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen - Lüchow-Dannenberg hat befristet Unterstützung durch Mitarbeiter der Landkreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg und je einen Mitarbeiter des Bundes (Containment Scout) und des MDK erhalten. In Summe waren 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: zur Unterstützung für das GSA tätig.

Amt	**eingesetzte Mitarbeiter**	**davon im Stab eingesetzt**	**GSA**
Amt 10 - Amt für Personal und Zentrale Dienste			8
Amt 12 - Amt für Organisation			1
Stabstelle 13 - Landratsbüro			5
Amt 14 - Rechnungsprüfungsamt			3
Amt 20 - Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht			6
Amt 32 - Ordnungsamt			6
Amt 36 - Straßenverkehrsamt			7
Amt 39 - Veterinär- u. Lebensmittelüberwachungsamt			5
Amt 40 - Schul- und Kulturamt			2
Amt 50 - Sozialamt			13
Amt 51 - Jugendamt			4
Amt 66 - Umweltamt			4
Personalrat			1
			65

- Insgesamt sind 18 Verwaltungsmitarbeiter zur verwaltungsrechtlichen Unterstützung im Einsatz beim Zweckverband gewesen. Wobei der tatsächliche Einsatz bedarfs-/ anlassentsprechend eingesetzt worden ist, d.h. die Mitarbeiter waren zum Teil auf Abruf tätig und auch im Schichtdienst eingesetzt.
- Zusätzliche fachliche Unterstützung erfolgte durch Abstellung einer Tierärztin und drei Lebensmittelkontrolleuren aus dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt.
- Bis zum 20.05.2020 standen 7 Mitarbeiter in der Feuerwehrtechnischen Zentrale als Unterstützung in der Materialannahme und -ausgabe dem GSA zur Verfügung. Aktuell erfolgt die Unterstützung durch 2 Mitarbeiter in Wechselschicht an festen Ausgabe-/ Annahmeterminen in der Woche.
- 7 Mitarbeiter stehen auf Abruf für den Bedarf bei Kontaktpersonennachverfolgung dem Zweckverband zur Verfügung. Die erforderlichen Schulungen hierzu haben die Mitarbeiter bereits erhalten.
- Es sind zudem zusätzlich Honorarärzte im Zweckverband Gesundheitsamt eingestellt worden. Seitens des Amts für Personal und zentrale Dienste erfolgte die Unterstützung der entsprechenden personalrechtlichen Maßnahmen.
- Durch Justiziariat/ Leitung S5 – Presse und Öffentlichkeitsarbeit erfolgt bis jetzt die juristisch-fachliche Unterstützung.
- Die technischen Infrastrukturen für die Unterstützung wurden vom IT-Verbund Uelzen gAöR geschaffen.

7. Welche Stärkung ist befristet, welche Stärkung wird dauerhaft eingeplant? Reichen die personellen und sachlichen Ressourcen des Gesundheitsamtes zum Nachvollziehen von Ansteckungsketten auch bei höheren Infektionszahlen als sie der Landkreis Uelzen bisher verzeichnet hat?

Die Planungen zur dauerhaften Personalverstärkung laufen, die sich auf den medizinisch, ärztlichen und Verwaltungsbereich beziehen. Möglich ist, dass von Seiten des Bundes oder Landes insoweit Sollstärken vorgegeben werden. Des Weiteren ist der Einsatz zusätzlicher Software auch zur Kontaktnachverfolgung vorgesehen. Die vorhandenen Kapazitäten des Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen - Lüchow-Dannenberg waren bei der bisherigen Kontaktnachverfolgung ausreichend. Bei stärkerem Infektionsgeschehen erfolgt eine vorübergehende personelle Stärkung durch die beiden Landkreise (s.o.).

8. Welche Ämter und Beratungsstellen des Landkreises haben welche Leistungen ab dem 16.3. eingeschränkt oder eingestellt?
Die Frage waren bereits von Fraktionskollegin KTA Koke gestellt und im Sozialausschuss beantwortet worden. KTA Ohrenschall-Reinhardt verzichtet auf eine nochmalige Beantwortung.

9. Wurden ab dem 16.3. neue oder zusätzliche Angebote der telefonischen Erreichbarkeit, der elektronischen Bearbeitung von Anliegen und der kontaktlosen Erbringung von Dienstleistungen eingeführt?

Für jedes Fachamt wurden Telefonnummern gesondert kommuniziert (z.B. als Aushang an den Eingängen), die verlässlich durchgehend zu den Öffnungszeiten des Kreishauses erreichbar sind. Für Fragestellungen wurde von Beginn an nicht nur beim Zweckverband Gesundheitsamt, sondern auch beim Landkreis Uelzen ein Bürgertelefon eingerichtet, das durchgängig 7 Tage die Woche erreichbar war.

Post-, E-Mail und Fax haben sich als kontaktloser Weg zur Leistungserbringung durchgesetzt. Beratungen fanden vermehrt – aber nicht nur – telefonisch statt.

Die Kreishausschließung wurde am 15.03.2020 entschieden. Ab 18.03. waren persönliche Termine wieder durchgehend möglich.

Die Auslieferung weiterer mobiler EDV-Endgeräte durch den IT-Verbund ist angelaufen. Für alle Bereiche wurden Telefonkonferenzräume eingerichtet.

10. Welche Arbeitsformen haben sich bewährt und bieten sich für eine zukünftige Leistungserbringung auch dauerhaft an?

Das Homeoffice – viele haben wegen des Zweischichtbetriebes diese für sie neue Arbeitsweise getestet. Der Anteil derjenigen, die danach in dieser Form weiterarbeiten möchten, wird voraussichtlich deutlich über dem Anteil vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie liegen.

11. Wann werden Ämter und Beratungsstellen in welcher Weise für den allgemeinen Publikumsverkehr geöffnet?

Persönliche Termine waren (bis auf zwei Tage) durchgängig möglich und sind weiterhin möglich. Der Allgemeine Soziale Dienst war durchgängig aktiv. In Anlehnung an die getroffene Vereinbarung des Bundes und der Länder zur Aufrechterhaltung der Kontaktbeschränkungen bis 29.06.2020 und den Arbeitsschutzstandards des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales war bis zum 29.06.2020 das Kreishaus für den Publikumsverkehr geschlossen. Termine fanden bis zum 29.06.2020 nur in den extra dafür hergerichteten Containern im Innenhof statt. In der Zulassungsstelle werden in voller Besetzung Kunden nach Termin bedient.

12. Welche Konsequenzen werden für künftige Ereignisse ergriffen, bezogen auf die politischen Beratungen?

Die politischen Beratungen in den Gremien haben den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Auch bei künftigen Ereignissen wird alles darangesetzt, im Rahmen des rechtlich Zulässigen und faktisch Möglichen die politischen Beratungen zu ermöglichen. Die Konsequenzen werden sich nach den Eigenheiten des jeweiligen Ereignisses richten müssen und können deshalb nicht vorhergesagt werden. Sobald die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um Veränderungen für politische Beratungen in Pandemien Rechnung zu tragen, wird man ausloten, wie dies im Rahmen der Geschäftsordnung des Kreistages umgesetzt werden kann. Insoweit gibt es auf Landesebene erste Überlegungen einer Änderung des Kommunalverfassungsgesetzes.

13. Ist angedacht ein Videokonferenzsystem für politische Beratungen zu etablieren, um schnell handlungsfähig zu sein?

Für den Kreistag ist dies nicht möglich, weil das NKomVG (§65 Abs.1 S.1) die persönliche Anwesenheit der Kreistagsabgeordneten vorsieht und Abweichungen hiervon nicht vorgesehen sind. Hierfür bedarf es einer Gesetzesänderung. Außerdem würde mit einer Videokonferenz die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden. Auch dies ist gesetzlich nicht zulässig.

II. Welche Auswirkungen werden die zurückgehenden Steuereinnahmen auf den Haushalt des Landkreises haben

1. Welche Konsequenzen werden schon jetzt ergriffen? und
2. Welche Konsequenzen müssen zeitnah, bzw. mittelfristig ergriffen werden?

Der Landkreis Uelzen partizipiert rückwirkend an den Steuereinnahmen der Gemeinden, da die Bemessungsgrundlage der Kreisumlage die Steuerkraft der ersten drei Quartale des Vorjahres und des vierten Quartals des Vorvorjahres ist. Insofern haben die aktuellen Steuereinbußen keinen unmittelbaren Einfluss auf die Kreisumlage 2020. Die Auswirkungen werden sich erst bei der Kreisumlageermittlung für den Haushalt 2021 (und ggf. Folgejahre) niederschlagen.
Derzeit liegt noch keine hinreichend belastbare Datenbasis zu der Steuerentwicklung im laufenden Jahr vor. Absicht der Verwaltung ist es, im Kreisausschuss im Juli 2020 eine erste Einschätzung abzugeben.
Neben der Gewerbesteuer werden aber auch die gemeindlichen Anteile an der Umsatz- und Einkommenssteuer zu beleuchten sein. Bund und Land haben umfangreiche Stützungsmaßnahmen auch zugunsten der Städte und Gemeinden avisiert. Genauere Analysen dazu werden folgen.
Eine erste allgemein anerkannte Grundlage für die Beurteilung der mittelfristigen Entwicklung wird der für den Spätsommer/Herbst erwartete OD-Erlass darstellen, der die Erkenntnisse aus den Steuerschätzungen berücksichtigt. Diese Orientierungsdaten liegen sonst immer schon im Juni vor.

3. Wann ist mit der Beratung eines Nachtragshaushaltes für den Landkreis Uelzen zu rechnen?

Derzeit ist nicht beabsichtigt, einen Nachtragshaushalt zu erlassen, da 2020 – s. o. – Einnahmeausfälle aus der Kreisumlage nicht zu erwarten sind. Pandemiebedingte Aufwendungen können noch nicht konkret beziffert werden, sind aber zunächst durch die vom Kreisausschuss beschlossene überplanmäßige Ausgabe von bis zu 5 Mio. Euro berücksichtigt.

III. Auswirkungen auf den Wirtschafts- und Sozialbereich

1. Welche Auswirkungen sind bei der lokalen Wirtschaft zu be(ob)achten – Welche Unterstützung kann der Landkreis personell und finanziell bieten?

Die endgültigen Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft können zurzeit noch nicht beurteilt werden. Aufgrund der zahlreichen und schnell wirkenden Zuschuss- und Kreditprogramme konnten die Kontaktbeschränkungen und Betriebsschließungen vergleichsweise gut bewältigt werden. Eine Insolvenzwelle hat es bisher nicht gegeben. Besonders hart betroffen sind

Hotel- und Gaststättengewerbe, die auf der anderen Seite hoffentlich vom Deutschlandtourismus der Deutschen und einer zu erwartenden Saisonverlängerung profitieren können. Hierfür hat der Landkreis der HeideRegion Uelzen e.V. zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, um insbesondere die ADFC-Radreiseregion zu vermarkten.

Die Wirtschaftsförderung berät telefonisch über eine Hotline und führt ggfs. auch durch die elektronische Antragstellung der Förderprogramme. Die jeweils aktuellen Förderprogramme werden auf einer eigenen Corona-Internetseite veröffentlicht, Sondernewsletter herausgebracht und in Telefonkonferenzen mit der NBank grundlegende Themen besprochen. Im engen Austausch mit den Samt- und Einheitsgemeinde-Bürgermeistern werden Einzelfälle besprochen.

2. Welche Auswirkungen auf Kultureinrichtungen und Vereine sind festzustellen und welche Unterstützung ist hier auf den Weg gebracht?

Mit dem Shutdown mussten im Landkreis Uelzen alle Veranstaltungen entweder komplett abgesagt oder auf die zweite Jahreshälfte verschoben werden. Als kreativer Umgang mit der neuen Situation erwiesen sich digitale Veranstaltungsformate. Tägliche Dorfgedanken per Video gab und gibt es im Jahrmarkttheater, zwölf Videobeiträge zum Thema „Besinnung“ erschienen auf den Internetseiten der Woltersburger Mühle. Der Live-Stream „Uelzen hilft!“ am 26. April bot auch ein Forum für Kulturbeiträge.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kultureinrichtungen und Vereine hängen davon ab, wie sie sich bisher finanziert haben, welche fortlaufenden Ausgaben sie haben und ob Rücklagen vorhanden sind. Einrichtungen (ausgenommen sind hier Musik- und Volkshochschulen), die eine institutionelle Förderung erhalten, sind vergleichsweise weniger auf die Erwirtschaftung von Einnahmen aus Eintrittsgeldern oder der Gastronomie angewiesen, um laufenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Eine Insolvenz der Einrichtung droht hier deshalb nicht so schnell. Andererseits verfügen institutionell geförderte Einrichtungen häufig über festangestelltes Personal, das ggf. in Kurzarbeit geschickt werden muss. Entsprechende Fälle aus Landkreis Uelzen sind nicht bekannt.

Anders stellt sich die Situation für ehrenamtlich getragene Vereine dar. Bei einem Totalausfall des Veranstaltungsprogramms bleiben ihnen lediglich Mitgliedsbeiträge und ggf. Reserven. Ohne Unterstützung, etwa durch das Corona-Sonderprogramm für gemeinnützige Kultureinrichtungen, droht ihnen die Insolvenz. Als eines der ersten Förderprogramme wurde für kleine gewerbliche Unternehmen, Solo-Selbständige und Angehörige der Freien Berufe die „Niedersachsen-Soforthilfe Corona“ auf den Weg gebracht. Freie professionelle Künstlerinnen und Künstler sind hier jedoch vielfach durch das Raster gefallen, weil sie keine Betriebskosten geltend machen können. Daneben gab und gibt es eine Reihe von speziellen

Förderprogrammen, zuletzt das „Corona-Sonderprogramm“ des Landes Niedersachsen für gemeinnützige Kultureinrichtungen und Vereine. Dieses verfolgt bei der Abfederung der Corona-Folgen für die Kultur folgendes Prinzip: Hilfsgelder fließen in den Erhalt der kulturellen Infrastruktur und nicht direkt an Künstler und andere freie Kulturschaffende. Das Programm wird – anders als erwartet – nur schleppend angenommen. Auf verschiedenen Ebenen wird daher seit Beginn der Krise über die Möglichkeit direkter Zahlungen an Solo-Selbständige im Kulturbereich diskutiert, zuletzt auch im Bundesrat. In einigen Bundesländern wie Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen wurde dies mit der Möglichkeit, pauschale Zuschüsse bis zu 1.180 Euro monatlich zu beantragen, zeitweise bereits umgesetzt. So konnten zum Beispiel Bildende Künstlerinnen und Künstler Corona-bedingte Absagen von Kursen, Workshops, Führungen, Veranstaltungen und Ausstellungen auffangen. Dabei macht der Ausfall von Honoraren nur einen, wenn auch erheblichen Anteil aus. Einkommensverluste begründen sich ebenfalls aus entgangenen Verkaufschancen durch abgesagte Ausstellungen. Kultureinrichtungen und freie Künstler versuchen gleichermaßen die finanziellen Verluste über Spenden-Aktionen zu kompensieren. In der Kommunikation mit den Kultureinrichtungen im Landkreis ist der Eindruck entstanden, dass diese mehrheitlich sehr gut über die verschiedenen Fördermöglichkeiten informiert sind. Kultureinrichtungen und freie Künstler versuchen gleichermaßen die finanziellen Verluste über Spenden-Aktionen zu kompensieren.

Von 16 kulturfördernden Vereinen und Einrichtungen im Landkreis Uelzen liegen Informationen vor. Davon haben bisher zwei größere Schwierigkeiten. Alle übrigen haben angegeben, noch keinen Liquiditätsengpass zu haben und auf Grund von Rücklagen noch eine Weile überleben zu können.

3. Werden Betriebe mit Erntehelfern aus anderen Ländern hinsichtlich der Sozialstandards kontrolliert?

Nein.

4. Wurde bislang infektionsschutzrechtlicher Handlungsbedarf bei der Unterbringung von Erntehelfern aus anderen Ländern…(festgestellt?)

Nein.

IV. Auswirkung auf den Bereich der Jugendhilfe

1. Gibt es Auffälligkeiten bei der Gefährdung von Kindern ab ca. Mitte März?

Eine Zunahme gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung konnte in den sozialen Diensten sowie in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle seit Mitte März nicht festgestellt werden.

2. Konnten Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern bzw. der Familien aufrechterhalten werden bzw. wie ist das gelungen?

Es wurden sämtliche bewilligte Hilfen zur Erziehung aufrechterhalten und fortgesetzt. Hierbei wurde auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen geachtet. Die sozialpädagogische Unterstützung der Familien wurde überwiegend durch regelmäßige, teilweise tägliche telefonische Kontakte sichergestellt. In akuten Krisensituation fanden zudem Hausbesuche in den Häuslichkeiten der Familien statt.
Die soziale Gruppenarbeit sowie die Betreuung in Tagesgruppen musste aufgrund der Niedersächsischen Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus vorübergehend eingestellt werden. Die Träger und Einrichtungen der teilstationären Hilfen haben ihre Angebote verändert, um ihren Auftrag auch in der Corona-Krise wahrzunehmen. Dabei wurden die Beratungsangebote für die Familien erweitert und es wurde eine ständige telefonische Erreichbarkeit durch die Träger gewährleistet. Teilweise wurde das Personal aber auch im stationären Setting der Träger eingesetzt, um Schulersatzmaßnahmen anzubieten oder Krisen bzw. Belastungsspitzen abzufedern. Inzwischen finden auch wieder regelmäßige teilstationäre Betreuungsangebote statt.

In der Erziehungs- und Familienberatungsstelle wurde ab Mitte März die Beratung vor Ort auf telefonische Beratungsangebote umgestellt, sodass Unterstützung vor allem für Eltern weiterhin gewährleistet werden konnte. Das Angebot der telefonischen Sprechstunden für Eltern von Kindern im Alter von 0-6 Jahren wurde ausgeweitet. Auf die telefonischen Beratungsangebote wurde durch Presseveröffentlichungen immer wieder hingewiesen, um die bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten während der Corona-Krise bekannt zu machen. Die telefonischen Beratungsangeboten wurden überwiegend von Eltern- aber auch von Jugendlichen- in Anspruch genommen. Sie wurden genutzt, um bereits bestehende Beratungsprozesse weiterzuführen oder neue zu beginnen, aber auch um durch die Pandemie aufkommende Fragen, Unsicherheiten und Sorgen von Eltern zu bearbeiten. Die Beratungen reichten von der Einmalberatung bis zu mehrmaligen wöchentlichen Telefonkontakten bei besonderen Belastungssituationen. Neue Beratungsformen wie Telefonkonferenzen für Eltern in Trennungssituationen wurden genutzt, um für den Bereich der Trennungs- und Scheidungsberatung vermittelnde Unterstützung bereitzustellen.

3. Welche Unterstützungsangebote wurden zu welchem Zeitpunkt der Krise berufstätigen Eltern von betreuungsbedürftigen Kindern gemacht?

Im Rahmen der durch die jeweilig geltende Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen geregelten zulässigen Notbetreuungsmöglichkeiten wurden berufstätigen Eltern entsprechende Notbetreuungsplätze zur Verfügung gestellt.

4. Wie kann das Betreuungsangebot in Schulen, Kindertagesstätten und bei Tagesmüttern schnell wieder leistungsfähig gemacht werden?

Dies wird vor allem abhängig sein vom Umfang der schrittweisen Lockerungen des Landes Niedersachsen und ist insoweit nicht vom Landkreis beeinflussbar.

5. Werden die Ausfälle der Elternbeiträge in Krippen und Kitas kompensiert?

In wie fern die Ausfälle der Elternbeiträge in Krippen und Kitas durch Bund und Länder kompensiert werden, ist zu diesem Zeitpunkt noch unklar. Von Seiten des Landkreises Uelzen werden die Zuschüsse zur Aufgabenwahrnehmung fortgesetzt.

6. Wie kann die Unterstützung bei einem Fortdauern der Krise auch im kommenden Schuljahr weiterentwickelt werden?

Sollte die Krise so fortdauern, wird die Unterstützung der Eltern im Bereich der Jugendhilfe so fortgesetzt werden wie unter den Fragen 1 bis 5 dargestellt.

V. Umsetzung der Maßnahmen in den kreiseigenen Schulen

Die Fragen waren bereits von Fraktionskollege KTA Scholing gestellt und im Schulausschuss beantwortet worden. KTA Ohrenschall-Reinhardt verzichtet auf eine nochmalige Beantwortung.

1. Welche Unterstützung haben die kreiseigenen Schulen bei der Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten erhalten?

2. Hat sich die sachliche Ausstattung der Schulen (Zustand der Sanitäreinrichtungen, warmes Wasser, Handtuchspender etc.) als tauglich erwiesen?

3. Gibt es Rückmeldungen hinsichtlich der digitalen Ausstattung (schnelles Internet, digitale Endgeräte etc.)?

4. Der Bund hat Mittel für die Beschaffung von Endgeräten zur Verfügung gestellt. Wann kann mit einer konkreten Umsetzung gerechnet werden?

VI. Auswirkungen auf unsere Kliniken

1. Wie sah die Zusammenarbeit mit den Kliniken im Landkreis aus (Helios Klinikum, HGZ, Seepark Klinik)?

Die Zusammenarbeit mit den Kliniken im Landkreis war und ist vertrauensvoll, wie dies auch außerhalb von Krisenzeiten ist. Es wurde gemeinsam an der Bedarfsabdeckung bezüglich der stationären Versorgung von Erkrankten anhand eines Worst-case-Szenarios gearbeitet.

2. Waren diese im Krisenstab vertreten?

Über den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst bzw. seine Vertreterin (zugleich Leiterin der Notaufnahme im Helios Klinikum) war der Kontakt zum Helios Klinikum als dem Akutklinikum im LK UE gegeben.

3. Wie wurde die Kommunikation mit den Kliniken sichergestellt?

Die Kommunikation wurde durch Gespräche und die tägliche Übermittlung von Meldungen sichergestellt. Zudem gab und gibt es insbesondere regelmäßige Gespräche mit dem Helios Klinikum und dem HGZ.

---

25 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

26 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

KTA Dr. Graf
Kreistagsvorsitzender

Dr. H. Blume
Landrat

A. Schroeb-Hering
Protokollführung